

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015

Thüringische
Landeszeitung
 TLZ.DE

IG Nord fordert bessere Fußgängeranbindung für den Saalepark Jena

25.09.2015 - 05:40 Uhr

Interessengemeinschaft des Gewerbegebiets will auf Probleme in der Mobilität aufmerksam machen.



Diese schmale Röhre ist die einzige direkte Verbindung von der Naumburger Straße zum Saalepark. Ortsteilbürgermeister Siegfried Ferge (links) und IG-Nord-Vorstand David Hirsch wollen sie mit Hilfe der Unternehmen in einen akzeptablen Zustand bringen. Foto: Sascha Richter

Jena. Wer von der Haltestelle Naumburger Straße ins Gewerbegebiet Saalepark will, muss starke Nerven haben. Wegen der Bahngleise müssen Fußgänger einen Umweg von 15 Minuten einplanen. Das eigentliche Problem ist aber, dass der Weg dorthin einer Odyssee gleicht. Einen Fußweg gibt es in einigen Abschnitten wie am Steinbach oder in der Löbstedter Straße nicht. Die Gefahr, von einem Auto erfasst zu werden, ist allgegenwärtig. Dann gibt es noch einen zweiten Weg, eine Abkürzung durch einen schmalen Tunnel. Doch dieser befindet sich in einem miserablen Zustand.

David Hirsch ist Vorsitzender der Interessengemeinschaft Nord (IG Nord). Die Vertretung gibt den Unternehmen im Saalepark eine Stimme nach außen und vertritt ihre Interessen gegenüber der öffentlichen Hand. Und die Anbindung, sagt er, sei ein ernstes Problem. „Unser Anliegen ist es, eine sichere Fußgängerverbindung in den Saalepark zu schaffen.“ Am Dienstag, 29. September, ist diese Fußgänger-Anbindung nun Thema bei der Mitgliederversammlung der IG Nord, zu der auch Stadtentwicklungsdezernent Denis Peisker (Grüne) eingeladen ist, um Auskunft zu geben. Fest steht: Eine bauliche Veränderung des Tunnels soll es nicht geben. Mittels einer Unternehmerinitiative könnte er aber wieder in Schuss gebracht werden, sagt Hirsch. „Eine ‚Ertüchtigung‘ – Schotter und neue Stufen – ist unser Ziel“, sagt er. Die Kosten würden sich auf etwa 10000 Euro belaufen. Aber auch Vorschläge, aus einem Teil der Löbstedter Straße eine Einbahnstraße zu machen, um Platz für Fußgänger zu schaffen, oder einen Seitenstreifen für Fußgänger zu installieren, will man mit Peisker diskutieren.

Thema am Dienstag soll auch der geplante Ausbau der Straßenbahnlinie in der Naumburger Straße Richtung Himmelreich sein. Denn während der Baumaßnahmen könnten die Umleitungen zu einem ernstem Problem für die Anbindung und vor allem für den Lieferverkehr werden. „Ein 40-Tonner wird es schwer haben, durchs Dröselgebiet zu fahren“, sagt Hirsch. Auch für die Zeit nach der Fertigstellung bleiben Fragen offen: Bei einem zweigleisigen Ausbau auf der Bundesstraße müssten sich Autos und Schienenverkehr die Straße teilen. Die Mitglieder der IG Nord befürchten, dass die Autos künftig im Schleichtempo hinter den Straßenbahnen fahren müssen und an jeder Haltestelle stehen. Für die zügige Anbindung ans Gewerbegebiet wäre dies alles andere als optimal. Auch dazu hoffen die IG-Nord-Mitglieder von Peisker Auskunft zu bekommen.

David Hirsch hofft auf eine rege Teilnahme zur Mitgliederversammlung. Auch Gäste seien am Dienstag, ab 17 Uhr in der Ilmstraße 1 herzlich willkommen. Neben den Themen zur Mobilität soll außerdem der Vorstand gewählt werden. Im Saalepark sind rund 100 Unternehmen ansässig. Davon sind etwa 30 in der IG Nord organisiert.

Sascha Richter / 25.09.15 / TLZ

Z0R0011193829